

meidung von Krieg bedeutet, sondern auch eine vielfältige Zusammenarbeit der Völker zu wechselseitigem Nutzen einschließt.

Eingedenk, daß die Durchsetzung der Politik der friedlichen Koexistenz harter, langwieriger Klassenkampf ist, hielten wir es für angebracht, erneut über die Aggressivität als einen Wesenszug des Imperialismus zu sprechen. Wir betrachteten das als notwendig, da nach der Konferenz von Helsinki nicht selten die Meinung vertreten wurde, jetzt sei doch der Frieden gesichert.

Wir baten deshalb einen Genossen, an den Gesetzmäßigkeiten des Imperialismus zu zeigen, daß er nach wie vor aggressiv ist und bleibt. Unser Genosse stützte sich dabei auf das Werk Lenins „Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus“. Dort wird bekanntlich dargelegt, daß zum Wesen des kapitalistischen Monopols das Streben nach höchstem Profit und nach grenzenloser Ausdehnung seiner Herrschaft gehört. Durch die Verschmelzung der Monopolmacht mit der Staatsmacht wird das aggressive Wesen der Monopole noch unmittelbarer auf die Staatspolitik übertragen. Das Beispiel der NATO-Staaten, die zu einem ständigen Ausbau ihrer militärischen Gruppierungen drängen, ist unter anderem ein Beweis dafür. Als Schlußfolgerung ergibt sich, daß die Friedenserhaltung von den sozialistischen Staaten verlangt, auch militärisch gut vorbereitet zu sein.

Vielfältige Hilfe für Diskussion

So gerüstet, nutzten wir eine Sitzung des Pädagogischen Rates, um hier alle Lehrer zu informieren und sie mit Grundfragen und Zusammenhängen des Ergebnisses der Helsinkier Konferenz vertraut zu machen.

Leserbriefe

werben können. Ende des Jahres 1975 konnten weitere elf Genossen und Kollegen — vorwiegend Frauen — aus den Lagerbereichen eine solche Qualifikation erreichen. Von der Betriebsakademie des sozialistischen Konsumgüterinnenhandels Halberstadt organisiert, haben sie sich alle auf dem einjährigen Lehrgang um gute Lernergebnisse bemüht.

Zwei Genossen aus unserem Betrieb waren auf diesem Lehrgang als Lehrkräfte tätig. Beide verfügen über eine gute Ausbildung

und über eine jahrelange Handelspraxis.

Die Teilnehmer dieses Lehrganges wurden mit Schriften von Marx, Engels und Lenin vertraut gemacht, bekamen Kenntnisse über unsere Wirtschaftspolitik vermittelt und befaßten sich mit der allgemeinen und speziellen Warenkunde. Exkursionen in Produktionsbetriebe und Besichtigungen von Lager Objekten wurden vorgenommen, um die theoretische Ausbildung praxisbezogen zu unterstützen. Diese weitere Qualifizierung von Mitarbeitern aus den Lagerberei-

Die historische Tragweite der Konferenz auch den Schülern, besonders der oberen Klassen, vor Augen zu führen und bewußtzmachen, halten wir für notwendig. Wöchentlich führen die Klassen einmal im Beisein des Klassenleiters ein politisches Gespräch durch. Genossen leiteten die Klassenleiter an und gaben ihnen auch methodische Hinweise. In ähnlicher Weise sprachen der Genosse Direktor und der Parteisekretär mit den Agitatoren der FDJ und der Pionierorganisation. Um auch den Eltern Tür ihre Gespräche in der Familie eine Argumentation zu geben, schickte der Elternbeirat, angeleitet von der Parteigruppe der Elternvertretungen, einen Brief an sie.

In einer Gewerkschaftsversammlung — sie wird bei uns hauptsächlich für die Klärung von Grundfragen genutzt — verständigten sich Genossen und Kollegen über die Ergebnisse der Diskussionen zur Konferenz von Helsinki, und die Parteileitung zog, gestützt auf die dort geäußerten Meinungen, in der Berichtswahlversammlung bestimmte Schlußfolgerungen. Bei weiteren politischen Gesprächen zu internationalen Ereignissen gilt es, stets von Grundfragen auszugehen. Dabei wird das theoretische Erfassen eines Problems erleichtert, wenn Beispiele des täglichen Lebens stärker zur Illustration genutzt werden. Die Verbindung von Theorie und Praxis ist auch im Hinblick auf Diskussionen mit den Schülern von Bedeutung. Es ist eine bekannte pädagogische Regel, daß Anschaulichkeit jeden Klärungsprozeß fördert. Um die Argumentationsfähigkeit des gesamten Pädagogenkollektivs zu entwickeln, wird die Parteileitung auch weiterhin der politisch-ideologischen Qualifizierung der Lehrer große Aufmerksamkeit widmen.

Harry Kauffmann
Sekretär der SPO an der Oberschule
„Erich Weinert“, Wandlitz

chen wird dazu beitragen, Warenverluste zu vermeiden, und zu einer systematischen Senkung von Handelsverlusten und einer exakten Warenlagerung beitragen. Damit wird erreicht, daß die in der Produktion gefertigten Erzeugnisse beim Großhandel ordnungsgemäß gelagert und ebenso ordnungsgemäß verpackt dem Einzelhandel zum Verkauf an den Kunden angeboten werden.

Günter Klose
BPO in der Großhandels-
gesellschaft Haushaltswaren,
Niederlassung Halberstadt